Großmütterchen wußte Bescheid

Es gab nichts Besseres als ein Senfpflaster für Blutandrang und Erkältung.

Aber das altmodische Senfpflaster brannte und zog Blasen. Sie können jetzt die Erleichterung und Hülfe erhalten, welche das Senfpflaster verschaffte, ohne das Pflaster und ohne Blasen.

Musterole tut dies. Es ist eine reine weiße Salbe, aus Senföl bereitet. Ist chemisch richtig zusammengesetzt, sodaß es Wunder wirkt ohne auf der zartesten Haut Blasen zu ziehen.

Man reibe das **Musterole** leicht mit den Fingerspitzen ein, und beobachte, wie schnell es Erleichterung verschafft — wie schnell der Schmerz entflieht.

Es gibt nichts ähnlich so gut als **Musterole** für schlimmen Hals, Bronchitis, Drüsengeschwulst, Bräune, steifer Nacken, Brustbeklemmung, Nervenschmerz, Kopfweh, Blutandrang, Seitenstechen, Rheumatismus, Hüftweh, Schmerzen im Rücken und in den Gliedern, Verstauchungen, wehe Muskeln, Verletzungen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Kalt auf der Brust (es verhütet oftmals Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker zu haben in 25c und 50c Kriglein; spezielle Größe für Hospitalgebrauch, $2.50.

Versichern Sie sich, daß Sie das echte **Musterole** erhalten. Schlagen Sie alle Nachahmungen ab — nehmen Sie nichts anderes. Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Stadt und County.

Donnerstag, den 25. Mai.

Flußbericht.

	Gefahr-linie	Wasser-stand	
St. Paul	14	12.1	*0.3
Red Wing	14	8.7	0.0
Reeds Landing	12	8.1	0.0
La Crosse	12	9.7	0.0
Lansing	18	10.7	0.0
Prairie du Chien	18	11.1	*0.1
Dubuque	18	12.2	—0.2
LeClaire	10	7.7	—0.1
Davenport	15	10.0	—0.1
Keokuk	15	13.0	*0.2
St. Louis	30	23.9	—0.7
Memphis	35	25.0	*0.1
New Orleans	18	14.4	—0.3
Omaha	19	11.6	—0.3
Kansas City	22	16.4	*0.8

* bedeutet gestiegen; — bedeutet gefallen.

Wetterbericht.

Washington, 25. Mai.

Für Illinois: Trüb und anhaltend warm Donnerstag und Freitag.

Für Iowa: Trüb und warm Donnerstag; Schauer und kühler Freitag.

Lokaler Wetterbericht.

Davenport, 24. Mai.

Durchschnitts-Barometerstand	29.95
Durchschnitts-Temperatur	70
Höchste Temperatur heute	79
Niedrigste Temperatur letzte Nacht	62
Normale Temperatur für 33 Jahre	64
Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft	80
Niederschlag in 24 Stunden	0.08
Vorherrschende Windrichtung	S.
Wasserstand um 7 Uhr Morgens	10.0

— Merchants Transfer & Storage Co. Telephon 855. (Anz.)

Sie können es sich leisten jetzt neue Kartoffeln zu essen

Der Preis ist nicht viel höher wie für alte Kartoffeln und es gibt hier wenig Abfall.

Heute.

Frühe Triumph rothe neue Kartoffeln, Per Peck 45c

Spargel, Frisch und zart, per Pfund 12½c

Grape Fruit, Die besten dieser Saison, jede . . . . 10c; Sechs für 55c

Van Camp's Milch, 10 5c Kannen 39c

Hier gewachsene Radischen 1 Dutzend Bündel 20c

Frischer Rabarber, Zum Einmachen, 1 Dutzend Bündel 20c

Brooks' Wunder-Mehl, Jeder Sack garantirt, per Sack $1.59

The Brooks Stores

Davenport's beste Grocery Stores
422 Brady Straße
Telephon 49.
Vierte und Harrison Straße
Telephon 5197

Laßt Euch für die Primärwahl am 5. Juni registriren.

Wenn Ihr gegen das Frauenstimmrechts-Amendement stimmen wollt.

County-Auditor macht das Staatswahlgesetz klar, wer sich für die Primärwahl am 5. Juni registriren lassen muß.

Jeder stimmberechtigte Bürger, der sich für die letzte Generalwahl im November 1914 hat registriren lassen, in besagter Wahl gestimmt hat und seitdem nicht aus dem Wahlbezirk, in welchem er in besagter Wahl gestimmt hat, verzogen ist, kann, ohne sich registriren zu lassen, über das Amendement zur Staatsverfassung, das einen Theil der Primärwahl am 5. Juni bildet, stimmen. Jeder stimmberechtigte Bürger konnte in der Primärwahl für den Präsidentschaftskandidaten, den er bevorzugte, am 10. April d. J. stimmen, ohne sich registriren zu lassen. Dies ist die Auslegung des Staatswahlgesetzes betreffs der Primärwahlen durch County-Auditor Collins.

Wenn ein Stimmgeber sich für die Generalwahl im November 1914 nicht registriren ließ, muß er sich registriren lassen, wenn er über das Frauenstimmrechts-Amendement zur Staatsverfassung stimmen will. Desgleichen muß er sich, wenn er über das Amendement stimmen will, registriren lassen, wenn er für die Generalwahl im November 1914 allerdings registrirt war, aber in dieser nicht gestimmt hat. Und desgleichen, wenn er für besagte Wahl registrirt war und in derselben gestimmt hat, aber seit dieser Zeit aus seinem damaligen Stimmbezirk in einen anderen verzogen ist. Er muß sich in diesem seinem neuen Stimmbezirk registriren lassen, wenn er über das Frauenstimmrechts-Amendement zur Staatsverfassung stimmen will. Desgleichen muß sich für das Amendement jeder Bürger registriren lassen, der seit der Generalwahl im November 1914 das stimmberechtigte Alter erreichte oder seine Bürgerpapiere als naturalisirter Bürger der Ver. Staaten erhielt.

Die Registrirungsbehörden werden in allen Stimmbezirken, morgen, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 25., 26. und 27. Mai, und am Samstag, den 3. Juni, in Sitzung sein, um Bürger für die Primär- und Amendementswahl am 5. Juni, die der Registrirung bedürfen, um über das Frauenstimmrechts-Amendement zu stimmen, zu registriren. Ebenso werden sie am Wahltage selbst, am Montag, den 5. Juni, in Sitzung sein, um diejenigen Stimmgeber zu registriren, die an oben angegebenen Registrirungstagen nicht in der Stadt weilten, zu registriren.

Wer über das Frauenstimmrechts-Amendement zur Staatsverfassung stimmen will, muß registrirt sein.

Bürger und Stimmgeber, laßt Euch registriren, wenn Ihr nach obigen Angaben registrirt werden müßt; sonst könnt Ihr über das Frauenstimmrechts-Amendement nicht stimmen!

Angebote für Kohlen und Holz.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen vom Einkaufskomite in der Office der Schulbehörde, 1144 Main Straße, Davenport, Iowa, bis 4 Uhr Nachmittags am Freitag, 2. Juni 1916, für Lieferung von Weich- und Hartkohlen und Holz für das kommende Jahr für den unabhängigen Schuldistrikt von Davenport.

Die Menge der nöthigen Kohlen und Holz und die Bedingungen der Ablieferung etc. können ausgefunden werden in der Office des Schulrathes.

Das Recht, um irgendwelche oder alle Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Davenport, Ia., 17. Mai 1916.
F. H. Jebens,
Vorsitzer des Einkaufskomites.

Kimball als Superintendent über die an der Harrison Straße verrichteten Arbeiten.

Der Vorschlag von Bürgermeister John Berwald, einen Inspektor für Pflasterungsarbeiten anzustellen, war ein guter, und gestern engagirten die Bürger, die an der Harrison Straße wohnen, William H. Kimball von der Kimball Engineering Company als Oberaufseher über die Pflasterarbeiten an der Harrison Straße. Bekanntlich war dieser Vorschlag einer der Hauptpunkte in der Amtsantrittsrede unseres Bürgermeisters.

Bekanntmachung.

An unsere Freunde und Kunden: Wir können Davenport New Style Getränk empfehlen, das jetzt verkauft wird; enthält keinen Alkohol. In Holz — $6.00 per Barrel und in Kisten von drei Dutzend kleinen Flaschen—$2.70, mit einem Rabatt von $1.20 für Kiste und Flaschen.

Davenport Brewing Co. (Anz.)

William Lorimer, der in Chicago freigesprochen wurde, in Davenport.

Früherer Bundessenator und bekannter Bankier nicht arm, sagt Anwalt.

William Lorimer, der frühere Bundessenator und Chicagoer Bankier ist nicht arm, sagte gestern sein Anwalt, Fr. M. Lowes von Chicago, der den früheren Bundessenator nach Davenport begleitete, wo sie sich gestern während des Vor- und Nachmittags aufhielten. Die Chicagoer standen hier mit Joe R. Lane von der Anwaltsfirma Lane & Waterman, den Anwälten für den Nachlaß des verstorbenen P. T. Walsh, der Wechsel zum Betrage von $2,00,000 gegen den früheren Senator hält.

Nach Lowes Angaben hat der Bankier noch mehrere Antheilscheine in Holzfirmen in Louisiana, mehrere Aktien in einer St. Louiser Eisenbahn und außerdem seinen Antheil in den Anlagen der früheren Lorimer-Gallagher Construction Company. „Lorimer wird jeden einzelnen Cent, den er schuldet, zurückbezahlen", sagte Herr Lowes, „und unser hiesiger Aufenthalt und Konferenz mit Herrn Lane bedeutete nur eine Unterhandlung über die Besitzthümer, die Herr Lorimer noch sein Eigen nennt.

Scott County hat 9,166 Männer für die Bundesarmee.

Wie aus dem 1916 Bericht des County Assessors hervorgeht, könnte Scott County im Falle der Einberufung von Freiwilligen bei einem etwaigen Kriege 9,166 Mann ins Feld schicken, die sich wie nachstehend vertheilen würden:

Allen's Grove Township	97
Town Dixon	37
Town Donahue	17
Blue Graß Township	178
Town Blue Graß	31
Town Walcott	90
Buffalo Township	115
Town Buffalo	87
Butler Township	151
Town McCausland	27
Cleona Township	160
Davenport Township	301
Town Bettendorf	173
Stadt Davenport Township	6,158
Hickory Grove Township	162
Town Maysville	9
LeClaire Township	128
Town LeClaire	86
Liberty Township	145
Town New Liberty	21
Lincoln Township	120
Pleasant Valley Township	129
Princeton Township	111
Town Princeton	80
Rockingham Township	171
Sheridan Township	162
Town Eldridge	48
Winfield Township	143
Town Long Grove	29
Total	9,166

Vom Grundeigenthumsmarkt.

E. S. Ballord Haus wird verkauft.

Das alte Haus von E. S. Ballord an der Ecke der Locust und Rock Island Straße, eines der schönsten und bekanntesten Häuser unserer Stadt, das nebenbei noch von großer historischer Bedeutung ist, wurde gestern an Henry Ballusf verkauft, nachdem es über fünfzig Jahre lang im Besitze der Ballord Familie gewesen ist.

Das Grundstück nimmt sieben Acres ein und das Gebäude weist eine Vorderfront von 310 Fuß an der Locust und 766 Fuß an der Rock Island Straßenseite. Der Verkaufspreis wurde nicht angegeben, jedoch soll er ungefähr $40,000 betragen. Die Grundeigenthumstransaktion wurde durch die Firma Heesch, Carstens & Tallmon vollzogen.

John Soller & Sons erhalten großen Kontrakt.

John Soller & Sons erhielten gestern Morgen einen $300,000 Kontrakt von Harry Klein für die Errichtung eines Geschäftsgebäudes an der Stelle, wo der jetzige Laden gelegen ist, nämlich No. 219 West 2. Straße. Das Gebäude wird eine Front von 26 bei 150 Fuß aufweisen, und soll vollständig feuersicher errichtet werden.

Herr Klein hat noch Läden in Burlington und Keokuk. Er ist in der „Ready-to-Wear"-Branche eine bekannte Persönlichkeit.

Bauerlaubnißscheine.

Die nachstehenden Bauerlaubnißscheine wurden gestern erwirkt:

No. 110 West 2. Straße. Für Putnam Nachlaß. Bauunternehmer: John Peters. Umbauten zum Kostenanschlag von $150.

No. 721 Iowa Straße. — Für F. J. Reinecke. Bauunternehmer: A. A. Arnold. Eine Garage zum Kostenanschlag von $3000.

Konzert im Mercy Hospital.

Zu Ehren der Krankenpflegerinnen des Mercy Hospitals wurde gestern Abend von acht bis neun Uhr ein Konzert von Freunden des Hospitals veranstaltet. Einige fünfzig Personen hielten Gesangsvorträge, zu denen sie von zwei Violinisten und zwei Pianisten begleitet wurden.

Tri-City Symphony Orchester.

Eröffnungskonzert am Montag der kommenden Woche.

Ludwig Becker der Dirigent des Orchesters.

Das neugebildete Tri-City Symphony Orchester kann besonders stolz auf seinen Dirigenten sein, in Wirklichkeit hätte Niemand besser die Leitung dieses Orchesters übernehmen können, als Herr Ludwig Becker.

Herr Becker erblickte zu Cronberg in der Nähe von Frankfurt a. M., das Licht der Welt und entwickelte schon in frühester Jugend ein ausgesprochen musikalisches Talent. Im Alter von zehn Jahren spielte er vor der Märchenkönigin Carmen Silvia, der erst kürzlich entschlafenen Königin von Rumänien. Sie war so von der Musik des Kleinen bezaubert, daß sie ihm Zutritt zu dem berühmten Konservatorium von Dr. Koch zu Frankfurt verschaffte. Dort studirte er Jahrelang unter der Leitung von Hugo Hermann und ging bald auf Gasttouren unter Dirigenten, wie Vogel, dem Walzerkönig Richard Strauß, Brahms, Weingartner, Felix Mottl und anderen. Schließlich wurde er Konzertmeister von Krolls Garten zu Berlin und als Theodor Spiering das Theodor Thomas Orchester verließ, wurde Herr Becker von Herrn Thomas nach Chicago gebeten. Dort schwang er sich bald zum zweiten Kapellmeister hinauf und erschien bei den verschiedenen Konzerten als Solist. Als Leopold Kramer des Orchester verließ, wurde er zum ersten Konzertmeister ernannt. Er spielte in dem Orchester acht Jahre lang unter Thomas und sechs Jahre lang unter Stock.

Augenblicklich bekleidet Herr Becker die Stellung eines Hilfsdirektors an der Columbia Schule der Musik zu Chicago. Er wird das Tri-City Symphony Orchester denen von Minneapolis unter Herrn Oberhoffer, von St. Louis unter Max Zach und Cincinnati von Dirigent Stokowski, alles Orchester von Weltruf, ebenbürtig zu machen versuchen.

Nachstehend die Personalliste des Tri-City Symphonie-Orchesters:

Dirigent: Ludwig Becker.

Erste Violinen: Will Paarman, Frau G. H. Frykman, Frau A. W. Lee, Will Barthel, Clarence Stage, Herbert Wendberg, Harry Petersen, Gabriel Gernaey, Hugo Toll, Ray Baumbach, Wm. Burrmann, J. Pauliet.

Zweite Violinen: Gust Thioring, Ceno Petersen, Frl. Alice F. Martin, Frl. Anna Johannsen, John Peschinski, H. E. Fryrell, Frl. Margaret Ohde, Richard Bahns, Chas. Olsen, Willis Weld.

Viola: Henry Sonntag, Albert Petersen, Claus Koopke, Henry Sindt.

Cello: Arthur Petersen, A. C. Mueller, R. C. Lyons, Bessie Friestadt, Albert Fahrner, Frl. Hilda Hinrichs.

Baß Viol: Steve Ruefer, M. Ruefer, Dave Bleuer, Carl Wesenberg.

Harfe: Francis De Saulniers.

Flöte: Frank Fick, J. A. Schmidt, C. U. Schaeffer.

Oboe: Ben Fuhlendorf.

Clarinette: Fred Otto, Otto C. Robis, Orville Rohlf.

Bassoon: A. Hinricks, A. Anderson.

Cornet: Otto Eckhardt, Al. Woeschner.

Horn: Max Giersch, Al. Bieberbach, Harald Nelson, Henry Harbeck.

Posaunen: Ed. Blesse, Alfred Behm, Fred Johnson.

Tuba: M. Pennington.

Tympani: H. Schmidt, jr.

Pauken: A. Kohlhammer.

Der zweite Juni wird der Haupttag für die Anti-Suffragettenbewegung sein.

Diejenigen, die in Davenport gegen das Frauenstimmrecht sind, gedenken ihre Kampagne noch lange nicht zum Abschluß zu bringen. Der Haupttag der Kampagne war nicht die so vorzügliche Ansprache von Col. John P. Irish, der Haupttag der Kampagne soll erst kommen, und zwar am 2. Juni. Zwei Festredner von nationalem und einer von internationalem Ruf sind für diesen Tag vorgesehen worden. Das eigentliche Programm und die Namen der Redner sollen später veröffentlicht werden.

Europäische Post während der letzten Tage im Monat Mai.

Schlußzeit für die einzelnen Sendungen in Davenport.

Donnerstag, den 25. Mai — Dampfer „Saint Louis", Abends 9 Uhr.

Donnerstag, den 25. Mai — Dampfer „Rochambeau", Abends 9 Uhr.

Montag, den 29. Mai — Dampfer „Lapland", Abends 9 Uhr.

Montag, den 29. Mai — Dampfer „Frederick 8" (nimmt deutsche Post mit), Abends 9 Uhr.

Die 2 Cents-Rate für Briefe nach Deutschland ist suspendirt, da kein direkter Dampferverkehr nach Deutschland besteht, und sind 5 Cents für die erste Unze und 3 Cents für jede weitere Unze oder Bruchtheil zu leisten.

Polizei, Polizeigerichte, Unfälle, u. s. w.

Polizei.

— Konstabler Phil. Kahles verhaftete gestern Morgen Peter Symens auf eine von Frau Myrtle Symens, der Gattin des Verhafteten, beschworene Aussage hin, in welcher diese den Beklagten des böswilligen Verlassens bezichtigt.

— John Long wurde gestern Morgen von Konstabler Phil. Kahles verhaftet, nachdem der Jugendbeamte Hans Hargens eine beschworene Aussage gemacht hatte, daß Long dafür verantwortlich zu halten ist, daß sein Kind sich nicht an dem Schulunterricht betheiligt.

Polizeigericht.

— John Peterson wurde wegen Uebertretung der Automobilordinanz zu einer Geldstrafe von einem Dollar und den Kosten der Verhandlung verurtheilt.

— Herbert Mohr wurde wegen Schnellfahrens zu einer Geldstrafe von $5 und den Kosten der Verhandlung verurtheilt.

— Thomas Hodson und Henry C. Roeschmann wurden wegen Prügelei zu je fünf Tagen Haft verurtheilt.

— Ray Johnson, der wegen thätlichen Angriffs auf Walter Hawley angeklagt war, wurde zu einer zehntägigen Haftstrafe verurtheilt, die ihm bedingungsweise erlassen wurde.

Unfälle etc.

H. A. Malcom, der Verkaufsleiter der Ford Motor Car Company, der im Columbia Hotel wohnt, wurde gestern Abend an der Ecke der Fort Armstrong und Senate Avenue auf der Arsenalinsel von einer Bridge Line-Car erfaßt und gegen eine Steinmauer geworfen. Er trug ziemlich ernstliche Verletzungen an den Beinen, Armen und am Kopfe davon und mußte in der Davenporter Polizeistation von Dr. Fick und Dr. Bendixon, dem Arzt der Tri-City Railway Company, behandelt werden.

Malcom war mit dem Repariren seiner Maschine beschäftigt, als die Straßenbahn No. 200, Bridge Line Division, von Wagenführer Aldrich geleitet und mit Kondukteur Edgar an der Trolley, angesaust kam und den neben seiner Maschine stehenden Mann erfaßte und gegen die Mauer warf. Malcom dürfte mehrere Tage lang an das Bett gefesselt sein.

— Ein Dr. Schmidt gehörendes Ford Automobil wurde gestern Abend gegen zehn Uhr an der Ecke der 2. und Harrison Straße gestohlen.

— Ein bisher unidentifizirtes Automobil jagte gestern Abend an der Brady und Locust Straße in das Ford Automobil von H. D. Rue, No. 2126 Winthrop Ave., und richtete einen Schaden von ungefähr $25 an. Das Automobil entkam in der Dunkelheit, ehe die Lizensnummer beobachtet werden konnte.

— Eine vorzügliche Auswahl der allerneuesten und besten Tapeten für alle Zimmer zu mäßigen Preisen. John A. Wittwer, 305 West 3. Str., Davenport. (Anz.)

Heirathserlaubnißscheine.

Die nachstehenden Heirathserlaubnißscheine wurden gestern erwirkt:

Valentine Unterschitz und Minnie Balawski, Chicago.

Wm. C. Goenne und Norma Otto, Davenport.

William J. Curly und Martha M. Kelley, Davenport.

— Eine wertvolle Koran-Handschrift hat Major Langheld aus Kamerun mitgebracht und dem Schriftmuseum des Fabrikbesitzers Rudolf Blanckertz in Berlin überwiesen. Das sehr umfangreiche Werk ist mit roter und schwarzer Tinte geschrieben, reich verziert und in Antilopenfell gebunden. Die Schrift ist Maghribinisch-Arabisch. Es ist ein kostbares Gebetbuch der Haussastämme, die den Zentralsudan bis hinunter nach Kamerun bevölkern oder als reisende Händler besuchen.

— Im großen Saal des Kaiserin-Friedrich-Hauses in Berlin fand dieser Tage die Feier des zehnjährigen Bestehens der Anstalt und die Eröffnung der Kriegsärztlichen Ausstellung statt. Die Kaiserin war am Erscheinen verhindert. Sie wurde durch die Gräfin Brockdorff vertreten. Unter den zahlreichen Anwesenden sah man die Vertreter der medizinischen Fakultät, die Leiter der Krankenhäuser und die Vertreter der Akademien für praktische Medizin, ferner die Direktoren des Kaiserin-Friedrich-Hauses, Professor Dr. Adam und Dr. Lowin, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer. u. A.

Dr. H. Dekker behauptet, daß die Vögel keinen Geruchssinn haben.

25 bis 30 v. H. der gesamten Tiroler Obsternte gehen nach Berlin.

Gußeisen war in China schon 700 Jahre v. Chr. bekannt.

Man weiß von Pferden, die ein Alter von 40 Jahren erreicht haben.

Der Pico Turquino, Kubas höchster Berggipfel, ist über eine Meile hoch.

Spanien versorgt ungefähr drei Viertel aller Erdbewohner mit Olivenöl.

TRI-CITY
SYMPHONY
60 Musiker ORCHESTRA 60 Musiker
CONCERT

Ludwig Becker, Dirigent.

Solisten:

ESTHER PLUMB, Contralto,
ROBERT MAC DONALD, Pianist.

The Burtis Montag, Mai 29.

Eintrittspreise:

75c, $1.00, $1.50.

Sitzeverkauf am Freitag, den 26. Mai.

Postbestellungen jetzt, wenn Betrag und mit Briefmarke versehenes Couvert beigefügt.

Bisher wurden Farben dadurch auf Lichtechtheit geprüft, daß man sie dem Sonnenlicht aussetzte. Man hat jetzt Versuche angestellt, hierzu die Bogenlampe zu verwenden. Es ergibt dies zunächst den Vorteil, daß man die Prüfung in kürzerer Zeit durchführen kann und daß sich das Licht beliebig oft und genau gleich erzeugen läßt. Bei Verwendung verschiedener Kohlenstifte lassen sich verschiedenartige Flammenwirkungen erzielen.

Aus den Ver. Staaten wurden im vergangenen Jahre für $42,813,362 Kohlen ausgeführt, gegen $34,104,908 im Jahre 1914.

An Brodstoffen wurde im verflossenen Jahr für $527,882,000 aus den Vereinigten Staaten ausgeführt, gegen $310,280,000 in 1914 und $203,391,000 in 1913.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Unseren zahlreichen Nachbarn und Freunden statten wir hierdurch unsere volle Anerkennung und Dank für die Theilnahme, die sie bei dem Verlust unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau **Wilhelmina Heuer**, geb. Clausen, zeigten, ab. — Namentlich für die reichen Blumen- und Kranzspenden können wir nicht umhin, unseren heißgefühlten Dank auszusprechen. Besonderen Dank und Anerkennung zollen wir Herrn Johannes Kroeger für die innigen und zu Herzen gehenden Worte, die derselbe im Trauerhause und am Grabe sprach.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Johanna Timm, geb. Heuer,
Nic Heuer,
Kinder,
John Timm,
Mary Heuer, geb. Spies,
Schwiegerkinder,
Albert Timm,
Louis Timm,
Emil Timm,
Walter Timm,
Eddie Timm,
Alice Heuer,
Elsie Heuer,
Enkel,
John Clausen,
Christine Juergens,
Detlef Clausen,
William Clausen,
Caroline Ramm,
Geschwister,
nebst Verwandten.

R.

Danksagung.

Unseren zahlreichen Nachbarn, Freunden und den Mitgliedern der „Royal Neighbors" statten wir hierdurch unsere volle Anerkenung und Dank für die Theilnahme, die sie bei dem Verlust meiner geliebten Gattin, unserer liebevollen Mutter und Schwester, Frau **Pauline Birkhahn** von Mount Joy zeigten, ab. — Namentlich für die reichen Blumen- und Kranzspenden können wir nicht umhin, unseren heißgefühlten Dank auszusprechen. Besonderen Dank zollen wir Pastor Oscar H. Horn und Frau Walter Schmidt von den „Royal Neighbors" für die innigen und zu Herzen gehenden Worte, welche dieselben im Trauerhause, respektive am Grabe sprachen.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Robert Birkhahn
und Familie.

NuH

Probiren Sie eine Kiste Schreier's Sheboyan Flaschen-Bier

$1.70 per Kiste in Ihrem Heim abgeliefert.

The Henry Thode Co.

Phone: Rock Island-442.
1511-1513, 3. Ave., Rock Island

Mrs. S. A. Miller,
Geburtshelferin.
Graduirt in Leipzig, Deutschland; St. Louis Mo. Office: Davenport College of Chiropractic, 7. und Brady Straße, Phone: Dav. 2507. Examination $1, Confinement $15.00.

Krell's
Heimgemachte Candies,

welche alle Mitglieder der Familie zufriedenstellen; jung sowohl wie alt. Probieren Sie dieselben.

Krell & Co.

Confectionery und Bäckerei.
218 Brady Straße.
Phone 632

Anzeigen für Arbeitsplätze, Verkäufe, Verluste, Wohnungen etc.

in dieser Rubrik werden für einen Tag bis zu einer Woche zu den nachfolgenden Raten inserirt: Bis zu vier Zeilen oder deren Raum 50c, über vier und bis zu acht Zeilen $1.00. Keine Anzeige wird für weniger als 50c angenommen.

Für Stellengesuche wird bei ein- bis sechsmaliger Insertion 25c berechnet.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin für älteren Mann. Telephon: Davenport 5026. 25,baw.

Verlangt: Ein Mädchen, das Nachmittags ein ein Jahr altes Kind versehen kann. Nachzufragen bei Frau **T. O. Swiney**, 1300 Ripley Straße. 24,1Wt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Farmer's Hotel, 212 Scott Str. 23,1W

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Haus mit Garage und Hühnerhaus, mit oder ohne 2½ Acker Land. Miethe $15. Gelegen No. 2401 Elm Straße, Ost-Davenport. — Nachzufragen Zimmer 7, **Duggleby**, 302½ Brady Straße. 20,1Wt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen No. 1143 Main Str. 19,1Wt.

Land — Colville Indian Reservation, Washington, jetzt offen für Ansiedelung. Die Ziehung findet am 27. Juli statt. Etwa 500,000 Acker Land. Frucht-, Farm- und Weideländereien. Vollständige, in Sektionen abgetheilte Karte und Beschreibung postfrei zugesandt nach Empfang von $1.00. Soldaten, Matrosen (oder deren Frauen) aus dem Bürgerkriege oder dem spanisch-amerikanischen Kriege können sich bei dem Agenten registriren lassen. Schreiben Sie uns wegen Formulare, die wir frei zusenden. **Smith & McCrea**, Zimmer 651, Eagle Building, Spokane, Wash. 18mai,2W.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Phone 4473-R. 2909 Fair Ave. 18,1W

Verlangt: Ein Mann oder Frau, engagirt in einem großen Etablissement, um als unser Vertreter zu fungiren. Ein guter Verdienst kann erzielt werden, ohne daß es hinderlich mit der regulären Arbeit ist. Empfehlungen gewünscht. Adresse unter „152", „Der Demokrat". 20,5a